

HEYNE <

BENJAMIN FERENCZ

»Sag immer Deine Wahrheit«

Was mich 100 Jahre Leben
gelehrt haben

Verfasst von Nadia Khomami

Aus dem Englischen von
Elisabeth Schmalen

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Die Originalausgabe erschien 2020 in Großbritannien
unter dem Titel *Parting Words. 9 lessons for a remarkable life*
bei Sphere, einem Imprint von Little, Brown Book Group

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter
enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine
Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern
lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der
Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® Noo1967

2. Auflage

Deutsche Erstausgabe 04/2023

© 2020 Benjamin Ferencz. Verfasst von Nadia Khoumami
© der deutschsprachigen Ausgabe 2020 by Wilhelm Heyne Verlag,
München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Redaktion: Ulrike Strerath-Bolz

Umschlaggestaltung: Eisele Grafik Design unter Verwendung
eines Fotos von Robin Utrecht Fotografie

Satz: Vornehm Mediengestaltung GmbH, München

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-453-60650-0

www.heyne.de

*Für meine geliebte verstorbene Frau Gertrude,
die am 14. September 2019 von uns ging,
nach vierundsiebzig Jahren glücklicher Ehe und
liebevoller Partnerschaft ohne jeden Streit.*

Inhalt

Einleitung

9

1 Über Träume

Man muss nicht mit dem Strom schwimmen

23

2 Über Bildung

Lernen an jedem Ort

37

3 Über Umstände

Wie man sich am eigenen Schopf
aus dem Sumpf zieht

53

4 Über das Leben

Der Weg ist immer steinig und führt
niemals geradeaus

65

5 Über Prinzipien
Entscheide dich für das Gute

79

6 Über die Wahrheit
Sprich sie aus, auch wenn niemand zuhört
89

7 Über die Liebe
Es gibt Wichtigeres, als die Welt zu retten
105

8 Über Durchhaltevermögen
Den Stein ein kleines bisschen weiter
den Hügel hinaufrollen

123

9 Über die Zukunft
Die Augen offen, die Hände am Steuer
145

Dank

159

Einleitung

Ich frage Ben Ferencz oft, warum er so gut gelaunt ist.

»Wer innerlich weint, sollte nach außen besser lachen, Mädel. Es bringt ja nichts, in einem See aus Tränen zu ertrinken«, lautet seine Antwort.

Geschichte war für mich etwas gewesen, auf das man nur in Büchern und den schwarz-weißen Filmausschnitten trifft, die in der Schule gezeigt werden. Die alten Bilder von Krieg, Zerstörung und Wiederaufbau scheinen weit von unserem heutigen Alltag entfernt zu sein. Aber die Menschen, die aktiv dafür gesorgt haben, dass die Welt in ihrer heutigen Form existiert, sind nicht immer illustre Gestalten aus einer längst vergangenen Zeit, bevor das Gute über das Böse triumphierte.

Ich entdeckte Ben durch puren Zufall. Als ich eines Abends durch die amerikanischen Nachrichtenkanäle zappte, blieb ich an einem Bericht über ihn hängen. Ich schrieb damals für den *Guardian* in London, und Bens Worte weckten mein Interesse. Als ich seinen Namen recherchierte, stellte ich überrascht fest, was für ein